

Interpellation Nr. 7 (Februar 2026)

26.5041.01

betreffend Bewegungsangebot für Senior:innen auf der Claramatte

Der Kanton BS fördert die Gesundheit der Bevölkerung durch verschiedene Programme und Organisationen wie Gsünder Basel. So führt Gsünder Basel bspw. im Schützenmattpark, im St. Johannis-Park oder im Margarethenpark niederschwellige Bewegungsangebote durch. Kostenlose Bewegungsangebote sind dabei neben den kostenpflichtigen Kursangeboten besonders niederschwellig, da gerade Personen mit bescheidenen finanziellen Mitteln bei der eigenen Gesundheitsprävention sparen. Dies im besonderen auch für ältere Menschen.

Die Gesundheitsprävention von Seniorinnen und Senioren ist dem Kanton BS ein wichtiges Anliegen. So führt er selber im Rahmen des «Bewegungstreffs Basel» Bewegungsangebote am Birsköppli, in den Lange Erlen und im Kannenfeldpark durch, die «sich an alle jungen und junggebliebenen Basler Seniorinnen und Senioren richten, die gemeinsam in Bewegung bleiben und dabei die Natur geniessen möchten.»

Gerade für das zentrale Kleinbasel mit seiner hohen Bevölkerungsdichte wäre ein solches niederschwelliges Bewegungsangebot für Senior:innen wünschenswert. Auf der Claramatte als zentraler Standort im Kleinbasel finden bislang keine solche Angebote statt. Während die Claramatte am Nachmittag Kindern und Familien dienen soll, wäre am Vormittag ein Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren sehr erwünscht.

Der «Verein Claramatte» (www.claramatte.ch) besteht aus Anwohner:innen und Benützer:innen der Claramatte und engagiert sich seit über 30 Jahren für die kulturelle und soziale Belebung der Claramatte. Selbst organisiert er bspw. einen wöchentlichen und regen besuchten Treffpunkt mit einem «Käffeli». Er ist bereit, das Bewegungsangebot für Senior:innen, das für eine kontinuierliche Durchführung rund 5'000 CHF jährlich benötigt, zu organisieren und zu bewerben, hat aber keine finanziellen Mittel dafür. Die Anfrage an das Gesundheitsdepartement, ein solches Angebot auf der Claramatte zu ermöglichen, wurde abschlägig beantwortet.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist er nicht auch der Meinung, dass ein zweites niederschwelliges Bewegungsangebot für Senior:innen im Kleinbasel BS gerade in einem weniger privilegierten Quartier mit einem tiefen Durchschnittseinkommen notwendig und wichtig ist? Warum ist er nicht bereit, ein solches anzubieten oder durchführen zu lassen?
2. Fürchtet er bei einem Angebot auf der Claramatte eine Konkurrenz zum eigenen Angebot des Bewegungstreffs in den Langen Erlen?
3. Kann er bestätigen, dass es sich bei dem vorgeschlagenen Angebot um ein sehr kostengünstiges Angebot handelt und hat er tatsächlich keine finanziellen Mittel dafür?
4. Was ist der Grund, dass die Regierung gerade ein von der lokalen, engagierten Quartierbevölkerung ins Auge gefasste und der Präventionsstrategie des GD entsprechendes Engagement nicht unterstützen will?

Georg Mattmüller